L-1-045-2: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Hanna Steinmüller (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 44 bis 47:

Wir wollen große Wohnungsunternehmen mit Beständen ab eintausend Wohnungen in einem gestuften Verfahren stärker ~~in die Pflicht nehmen~~befähigen, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. ~~Sie sollen bei~~So können bei Neuvermietungen ein~~en~~ Anteil ihres Bestandes als WBS-Wohnungen auch an Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen vergeben ~~müssen~~werden. **Bei der Ausgestaltung der Stufen wird der derzeitigen Entwicklung Rechnung getragen, dass die belegungsgebundenen, günstigen Mieten mit sehr hohen Mieten für die freien Wohnungen gegenfinanziert werden und gerade Wohnen für Menschen mit mittleren Einkommen eine immer größere Belastung darstellt.[Leerzeichen]**

Begründung

Es kann ohne Förderung nicht erzwungen werden. Wir wollen aber, dass es mehr gebundenen Wohnraum gibt und wollen dabei unterstützen.

Unterstützer*innen

Katrin Maak (KV Berlin-Pankow), Irmgard Franke-Dressler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Eckhard Lüth (KV Berlin-Kreisfrei), Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Lichtenberg)